

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 2,20



**9. Rose vom Wörthersee im Einer
ÖRV-Wanderfahrt in Serbien
Ausschreibungen • Indoor-ÖM • ÖVM**

27. September 2008 – Wien-Heldenplatz – Tag des Sports

Ruderfinale – „SUPERTALENTE 08“

Mehr als 350.000 Besucher feierten am 27. September den Tag des Sports. Im Rahmen dieser großartigen Veranstaltung wurde heuer bereits zum vierten Mal das Ruderfinale zum „Supertalent 08“ ausgefahren.

Eine Auswahl der von den österreichischen Rudervereinen 2008 neu angeworbenen Jugendlichen kämpfte auf der Hauptbühne am Heldenplatz im 250 Meter-Ruderergometerrennen um die Bestzeit.

Nach einer Showeinlage von Peter Kraus wurden im Finale der jeweils fünf besten Mädchen und Burschen die Sieger ermittelt. Eindrucksvoll motiviert und kommentiert wurden die Ruderer wieder von Adi & Edi sowie „Rapid-Stimme“ Andi Marek.



1. Max Lehrer LIA 45,2, 2. Daniel Natter WIB 46,1, 3. Philipp Tesarik LIA 46,6, 4. Jona Glade LIA 47,8, 5. Clemens Hackl LIA 47,9, 6. Jakob Huber WIB 49,5, 7. Matthias Stefani WIB 50,0, 8. Boris Sandor ELL 50,3, 9. Florian Sulzer LIA 51,9, 10. Lukas Müller WIB 52,0, 11. Anton Schmidt ELL 52,8, 12. Klaus Jäger PIR 52,9, 13. Bernhard Vago LIA 53,7, 14. Thomas Krb STA 54,0



1. Lisa Mersin WIB 52,5, 2. Laura Wendschuh LIA 53,0, 3. Anna Freuis WIB 54,3, 4. Louisa Altenhuber LIA 54,6, 5. Vanessa Wunderli WIB 55,4, 6. Juliana Kornhoff LIA 55,7, 7. Sarah Chaloupka DOW 57,3, 8. Reingard Köb WIB 57,7, 9. Elisabeth Haas ELL 59,8, 10. Lili Pretterhofer ELL 62,9, 11. Clara Köller LIA 65,9, 12. Ullram Parwati DOW 73,7

Titelbild

Start in die Wettkampfsaison 2009 mit dem Langstreckentest des ÖRV am 15. November in Wien – Neue Donau. Bei ausgezeichneten Bedingungen starteten fast 100 Einer bei diesem Test. Die Zeitschnellsten:
L-Männer – Juliusz Madecki (OTT),
Männer – Ralph Kreibich (MÖV),
L-Frauen – Michaela Taupe-Traer (NAU),
Frauen – Lisa Farthofer (SEE),
Juniorinnen – Lisa Steinecker (IST),
Junioren – Martin Wolf (OTT).

Das Ruderzentrum Wien – Neue Donau wird auch Austragungsort der 36. FISA WORLD MASTERS vom 3. bis 6. September 2009 sein.

3 Kommentar des Präsidenten

4 9. Rose vom Wörthersee
Anja Schäfer-Bongwald

5 Blaues Band vom Wörthersee
Rainer Holzhaider

6 ÖRV-Wanderfahrt in Serbien
Dr. Lutz Zotti

8 Linz/Donau nach Linz/Rhein
Reinhard Resch

9 ÖVM Endwertung

10 ÖRV Masterstag
Anja Schäfer-Bongwald

11 Aus dem Vereinsgesetz
Dr. Werner Russek

12 AUSSCHREIBUNGEN
20. Internationale Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft
Sternfahrten 2009, 33. Korneuburger Frühjahrslauf, Schulen-Cup 2009, Junior Challenge 2009

14 ERGEBNISSE
9. Rose vom Wörthersee im Einer

15 In Memoriam Ferdinand Weywoda (WRK Argonauten)

16 AUSSCHREIBUNG ÖVM 2009

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTS WERFT
SCELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS
WEBA SPORTARTIKEL
RICOH • UPDATE

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST,
SOWIE EIN GLÜCKLICHES,
GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR 2009
ALLEN FREUNDEN DES RUDERSPORTES

WÜNSCHEN

DER ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND DIE REDAKTION DES RUDERREPORTS

25. Jänner 2009

20. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften, LINZ/Urfahr (ÖVM)

28. März

RUDERTAG des ÖRV – Wien

18. April

33. Korneuburger Alemannia-Frühjahrslauf

19. April

Offizielles ANRUDERN des ÖRV

24. bis 26. April

Kleinboottest des ÖRV (ÖVM) Linz-Ottensheim

25. April

Inn-River-Race – Passau

2. Mai

Vienna Rowing Challenge (ÖVM)

9. Mai

Int. Junioren-Regatta München

15. bis 17. Mai

Int. Ruderregatta Essen

16. bis 17. Mai

Int. Junioren-Regatta Brünn

21. Mai

30. Salzburger Sprint-Regatta

23. Mai

9. Kuchelauer Powerskulling

24. Mai

16. Kuchelauer Ruderregatta

Redaktionsschluss RR 1/2009:

28. Februar 2009

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 78 15
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51

Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650

e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Engl, Koska, Zotti, Resch,
Bongwald

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin Bandera, Walter Edthofer, Dr. Werner Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer, Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut Nöcker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sportes der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser!

Der letzte Ruderreport in diesem Jahr liegt vor Euch. Ein ereignisreiches Jahr, durchwachsen mit Höhen und Tiefen.

Stolz können wir auf unsere Finalisten und Medaillengewinnern bei den verschiedenen Veranstaltungen sein, aber auch auf all jene Athleten, die ihre ersten Sporen bei der WM der Junioren in Linz-Ottensheim verdient und sich für die Zukunft empfohlen haben.

Zahlreiche Veranstaltungen führten durch das Jahr und waren durchwegs ausgezeichnet organisiert. Dank an alle Funktionärinnen und Funktionäre, die durch ihren Einsatz einen bunten Reigen an Regatten angeboten haben.

Mit Klaus Stecker hatten wir in diesem Jahr erstmals wieder einen hauptamtlichen Verbandstrainer. Klaus hat sich voll in seine nicht so leichte Aufgabe gestürzt und mit der Platzierung des LM 8+ bei der WM sein Können gezeigt.

Besonderer Dank gilt dem Einsatz von Kurt Bodenwinkler auf welchem die gesamte Last der großen Junioren-WM-Mannschaft lastete. Der Einsatz wurde mit ausgezeichneten Plätzen belohnt.

Mit dem Langstreckentest in Wien endete die Saison 2008. Der Test war aber auch schon der Beginn der Saison 2009. Ein olympischer Zyklus ist beendet und wir sehen mit Hoffnung auf eine weitere leistungssportliche Entwicklung in den vier Jahren bis zu dem OS 2012 in London.

Das Jahr 2009 wird einige Änderungen bringen:

● *Der ÖRV plant, wenn die finanzielle Sicherstellung gewährleistet ist, die Anstellung eines hauptamtlichen Verbandstrainers für den Jugendbereich.*

● *Holger Weißböck wechselt in das Amt des Verbandstrainers Frauen-/Männer-A und wird nur mehr beschränkt koordinative Aufgaben erfüllen. Klaus Stecker übernimmt das Amt des Verbandstrainers Frauen-/Männer-B. Damit sind alle Bereiche mit hauptamtlichen Trainern besetzt.*

● *Christoph Engl wird nur mehr zur Hälfte als Jugendkoordinator tätig sein. Die andere Hälfte widmet er seiner Aufgabe als Wiener Landestrainer. Viel Erfolg bei dieser wichtigen Aufgabe.*

● *Die Beschränkung auf das „Maconblatt“ im Schülerbereich soll fallen. Das Verbot der Big Blades war ehemals sinnvoll, ist aber jetzt, da alle Vereine genügend Big Blades besitzen und auch die umgebenden Ruderverbände dieses Verbot aufgehoben haben, nicht mehr zeitgemäß.*

● *Nach einigen Jahren wird, die Kleinbootmeisterschaft wieder mit der ÖM/ÖSTM im Herbst gemeinsam durchgeführt. Damit erhält die Langstrecke am Anfang der Saison wieder seinen eigentlichen Sinn. Um den Aktiven möglichst alle Startmöglichkeiten zu erhalten, wird möglicherweise der Zeitumfang der ÖM/ÖSTM erweitert werden müssen.*

● *Die Schiedsrichterausbildung wird intensiviert angeboten, da ab 2010 nur mehr Vereine bei der ÖM startberechtigt sind, die einen einsatzbereiten Schiedsrichter vorweisen können.*

● *Am 14. Juni 2009 wird erstmals ein Tag des Rudersports durchgeführt. Er soll aktivieren, aber auch die Möglichkeit zur Werbung für den Rudersport führen. Nähere Details werden wir am Beginn des Jahres veröffentlichen.*

Seinen Schatten wirft aber bereits die FISA Masters-Regatta 2009 in Wien voraus. Die Vorbereitungen laufen intensiv. Die Masterskommission der FISA hat Wien besucht und zweitägige Gespräche klärten alle offenen Fragen. Es wird ein Fest des Weltrudersports und alle Masters sind aufgefordert sich für einen Start in Wien vorzubereiten. Die Chance im eigenen Land an den Masters teilzunehmen sollten ALLE nützen.

Für die Tourenrunderer werden wir zwei Wanderfahrten, eine im Juni auf der Theiß und eine im August von Mohacs nach Belgrad anbieten. Darüber hinaus organisieren zahlreiche Rudervereine eigenen Wanderfahrten. Es würde mich freuen, wenn auf breiterer Basis Plätze an Ruderer anderer Vereine angeboten werden würden. Die ÖRV-Homepage bietet da eine ideale Plattform.

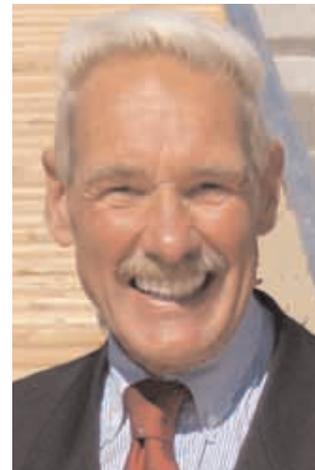
Mit dem Rudertag 2009 endet aber auch die Funktionsperiode des derzeitige Verbandsausschusses. Seit November 2004 sind wir im Amt. Wir haben kein leichtes Erbe übernommen. Eine Überschuldung in der Höhe von 220.000,-€ war zu bewältigen und das Verhältnis zu den Landesverbänden und Vereinen entschieden zu verbessern. Es ist in kürzester Zeit gelungen, die Finanzen in Ordnung zu bringen, die Administration zu verbessern und den Leistungssport wieder, trotz aller Probleme, auf Schiene zu bringen. Der ÖRV steht nun wieder gefestigt da und kann getrost in eine positive Zukunft schauen.

Der VA und ich danken für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, für Euer Vertrauen und den guten Willen zu einem gedeihlichen Miteinander.

Wir stellen uns beim RT 2009 voll motiviert der Wiederwahl und bitten um weiteres Vertrauen.

Ein frohes Fest und ein Prosit Neujahr Euch Allen, viel Erfolg für 2009!

Euer Helmar Hasenöhr, Präsident



11. Oktober 2008 · Klagenfurt · Wörthersee

9. „Rose vom Wörthersee“

Anja Schäfer-Bongwald



In einem meiner Artikel „Bootsbaumeisterin trifft Ruderin“ habe ich ja schon ein wenig über meine Idee geschrieben, an der Rose teilzunehmen.

Das Ganze startete mit der Anmeldung, ganz spontan abends am Computer, dann musste ein Boot her, ach, da hängt doch noch Eines unter dem Werkstattdach. Seit mehr als einem Jahrzehnt unbewegt, außer bei Übersiedlungen. Kein Wasser in Sicht. Ob es noch schwimmt? Die Bootsbaumeisterin kann natürlich nicht mit stumpfem Lack und vergilbter Bespannung daherkommen. Arbeiten.

Die Bootsbaumeisterin hat ihren Teil erfüllt. Jetzt wird gerudert. Ach, wie schön.

Bei wenigen aber sehr schönen Ausfahrten auf der herbstlichen Alten Donau haben wir uns aneinander gewöhnt und die Spannung und Neugier vor der großen Fahrt wächst.

Wir nähern uns dem sonnigen Kärnten, das Quartier ist die Jugendherberge Cap Wörth in Velden, ein hervorragendes Basislager für uns. Freitagabend sind schon einige Einerfahrer da und wir legen unsere Boote einfach dazu. Ausleger dranschrauben, umziehen, Boote ausprobieren.

Eingestiegen wird vom Wasser aus, also Badeschlappen an, Hose hochziehen und Luft anhalten. Anfang Oktober ist es schon ein wenig frisch. Ich helfe Christian beim Einsteigen, meine Güte, was bin ich heute hilfsbereit, dabei sehe nicht, dass mein geliebtes altes Schätzchen in der Zeit in Richtung See davonschwimmt. Ich versuche noch, durch das Ablegen meiner Hose die Beinfreiheit zu erhöhen, aber ich müsste schon hinterher schwimmen, um es selbst retten zu können.

Dass diese ganze Aktion für die Außen-

stehenden sehr lustig war, muss ich glaub ich nicht extra erwähnen. Christian, der große Retter, erspart mir also das Bad im See. Die Sonne ist bereits untergegangen. Ein herrlicher Sonnenuntergang.

Mein Gott, ist das kitschig!

Am nächsten Morgen sind auch die letzten Bootstransporte angekommen, die von Cap Wörth aus starten werden. Eine tolle Atmosphäre herrscht dort.

Der erste Block startet um 11 Uhr. Wir sehen zu, dass wir kurz vorher die Fahrinne überquert haben und rudern gemütlich zum Start. Auch dort ist es sehr nett, keine Hektik, die Schiedsrichter haben alles im Griff. Warten.

Und dann der Start. Viele Einer in einer Reihe nebeneinander. Ich starte im letzten der neun Blöcke, alle Frauen jenseits der 35. Ganz schön viele. Das Startkommando. Los geht's.

Ich gehe die Sache erst einmal ganz cool an, mal schauen, wie es läuft. Erfahrungswerte habe ich keine auf einer solch langen Strecke. 16 km. Wie konnte ich nur? Jaa, früher einmal, die 10 km Langstreckentests, oh je, das ist aber schon 20 Jahre her. Danach habe ich mir so einen Mist nicht mehr antun müssen. Damals war der Druck natürlich sehr hoch. Es galt zu beweisen, dass man in den jeweiligen Vierer oder Achter hineingehörte, musste seinen Platz verteidigen oder erarbeiten. Da war es sehr wichtig, die Taktik richtig zu wählen, nicht zu schnell und nicht zu langsam angehen.... Schnee von gestern.

Und jetzt freiwillig und ich scheine es sogar zu genießen. Druck verspüre ich kaum, auch wenn viele Mitstreiter Großes von mir erwarten werden. Ich fahre meine Rose.

Lange ruhige Schläge, den Kurs kann man sich von den Anderen anschauen. Ich komme langsam in den Rhythmus. Ich variere meinen Schlag, mal etwas höhere Schlagzahl und weniger Druck, dann, das liegt mir irgendwie mehr, den Ruhigeren mit mehr Druck. Ob sich meine Geschwindigkeit ändert, weiss ich natürlich nicht. An den Mitrunderinnen kann ich ein wenig sehen, ob sich Abstände verändern, aber eigentlich fahre ich mein eigenes Rennen.

Die Umgebung ist wunderschön. Das macht euphorisch. Mein Boot und ich,

mein altes Holzboot und ich. Vielleicht wäre ich schneller in einem supersteifen und nagelneuen Kunststoffboot. Aber der Gedanke hält sich nur ganz kurz. Wir gehören zusammen, wir zwei. Langsam schmerzen die Arme und Schultern ein wenig, komischerweise nur die. Die Beine? Ich kann den Kurs manchmal nicht so gut einschätzen, ich kenne ja den Wörthersee gar nicht. Wieder orientiere ich mich an den Anderen. „Noch 5 Kilometer!“ ruft jemand aus dem Motorboot durch das Megaphon. Na, so richtig motivierend war das jetzt nicht. Ein kurzer Blick auf die Uhr. Besonders schnell bin ich ja nicht unterwegs. Kopfrechnen.

Die letzten Meter kündigen sich durch Zurufe vom Ufer an. Ständiges Umdrehen jetzt. Willy Koska hatte gesagt, dass man zwischen den zwei roten Bojen durchfahren sollte. Die letzten Schläge. Ein paar „Aanja“-Rufe, und, geschafft. Ach, das war nett. Geschafft!

Ich lege beim Nautilus an, mein Mitstreiter Christian, der mit dem Keuner, wartet schon, ein wenig erledigt aber glücklich. Wir versorgen unsere Boote, Aufladen, Einpacken, Duschen und auf zum Albatrosplatz. Da hat sich inzwischen schon die ganze Gemeinde versammelt, wartend auf die Siegerehrung. Wir haben eine Menge Spaß, ich mag dieses Plaudern mit allen möglichen Leuten. Das Wetter ist so schön, vielleicht der letzte warme Tag in diesem Jahr.

Willy Koska ist sichtbar geübt in Sachen Siegerehrung und jeder der 265 Ruderer geht vor und holt seine Medaille ab. Erinnerungsfotos... und dann das große Gruppenfoto, das jedes Jahr größer wird.

Danach löst sich die Gemeinschaft schnell auf, die meisten wollen heute noch nach Hause kommen. Nicht wir. Wir begeben uns auf die Terrasse, ach, da ist's auch nett, ein paar weiße Spritzer gehen über den Tisch, nette Gespräche mit allen möglichen Leuten. Die Koska-Truppe fühlt sich erlöst und feiert das Gelingen.

Den Abend beenden wir gemeinsam mit den Piraten. Mir fällt auf, dass ich den ganzen Tag unglaublich wenig gegessen habe. Die Portion, die ich bestelle, ist deshalb viel zu groß, ich schaffe sie trotzdem. Müde und zufrieden.

Ach nee, im Ruhrgebiet sagt man:

„Müde und satt, wie schön is datt!“ In diesem Sinne ...

Am 10. Oktober 2009 erfolgt der Start zur 10. „Rose vom Wörthersee“. Ich hoffe, IHR seid dabei!



27. September 2008 · Klagenfurt – Wörthersee

Blaues Band vom Wörthersee

Langstreckenregatta im Achter mit großer Beteiligung aus Deutschland



Sieger Blaues Band vom Wörthersee 2008: Masters-Männer-B-Mannschaft vom Münchner Ruder-Club 1880 in der Zeit von 52:27,43

Am 27. September 2008 fand bereits zum 16. Mal die Achter-Regatta um das „Blaue Band vom Wörthersee“ von Velden bis zum Ruderverein Albatros in Klagenfurt statt. Die Gemeinschaftswertung mit dem MRSV Bayern und dem Passauer Ruderverein um den „Alpenachter“ brachte heuer wieder ein Rekordergebnis an Meldungen. Ungefähr die Hälfte der Boote kamen aus dem benachbarten Bayern, wobei eine große Zunahme von Gig- sowie Doppelgigachtern zu beobachten war.

Sogar ein Mastersachter des Melbourne-University-Boat-Club fand den Weg nach Klagenfurt. Die Herren mit Alter 65+ erfreuten sich eines 14-tägigen Urlaubs mit Begleitung in Kärnten, wo sie täglich beim Ruderverein Albatros trainierten. Selbiges Training zahlte sich offensichtlich aus, da die Ruderfreunde aus Australien einige jüngere Achter hinter sich ließen.

Das Rennen fand wieder bei den schon fast legendären optimalen Ruderbedingungen am Wörthersee statt, im Anschluss feierten alle Crews bis in den späten Abend.

Sieger wurde heuer eine Masters-Männer-B-Mannschaft vom Münchner Ruder-Club 1880 in der Zeit von 52:27,43. Die schnellste Frauenmannschaft stellte der WRC Pirat mit einer Siegerzeit von 1:01:56,35.

Den Ehrenpreis für die weiteste Anreise erhielt der Mastersachter aus Australien, wobei diese Leistung wahrscheinlich dauerhaft ins Buch der Rekorde des Ruderverein Albatros eingehen wird.

Aufgrund der starken Beteiligung aus Deutschland und um eine Konkurrenzierung mit dem Roseninselachter (26. Sept. 2009) am Starnbergsee zu vermeiden, wurde das „Blaue vom Wörthersee“ für die Saison 2009 im Regattakalender für den 29. August 2009 fixiert.

Klaus Mikosch



Den Ehrenpreis für die weiteste Anreise erhielt der Melbourne-Achter (Masters-Männer 65+) aus Australien



seit 1931

Bootswerft Max Schellenbacher

A-4020 LINZ, Am Winterhafen 15

Tel: +43 732 78 46 86 -0 Fax: +43 732 78 46 86 -17

e-mail: schellenbacher.boats@utanet.at

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Wir gratulieren den erfolgreichen Mannschaften, Trainern und Verantwortlichen von Vereinen und ÖRV zu den im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Hi-tech Rennruderboote, Gigs und Renngigs
Reparaturen - Zubehör - Service - Transport
Croker Oars - Concept2 - MKone Dollen - Martinoli Fittings



Partner des
ÖRV



Fisa Partner



Erstbefahrung von Drina und Save durch ÖRV-Ruderboote

Im Sommer 2006 gab es eine schöne ÖRV-Wanderfahrt durch die größte Flussschlucht Europas, das „Eiserne Tor“ auf der serbischen und rumänischen Donau. Unser serbischer Paddelkamerad Simeon Kljaji hatte uns damals bei Planung und Durchführung der Wanderfahrt sehr unterstützt. Er machte uns den Mund wässrig, auch einmal eine Strecke in Serbien kennenzulernen, die sonst nur von Kajaks befahren wird: Auf Drina und Save bis Belgrad rudern, wo die Save in die Donau mündet. Wir waren von der Idee begeistert. Simeon übernahm die Detailplanung auch für unsere diesjährige Fahrt. Der Meinungs-austausch über die Organisation und Durchführung der Fahrt begann bei einem Heurigen in Ober St. Veit, wo wir Simeon, der den Wiener Serbenball besucht hatte, trafen. Die ÖRV Wanderruderreferentin Inge Diernhofer bat mich, die Fahrt in größerem Rahmen durchzuführen, worauf die LIA vier Vierer bereitstellte.

Christl Ergens, Werner Jäschke, Isabella Kohler, Nikolaus Nemeskéri (Transportleiter), Martina Saukel, Traudl und Lutz Zotti (Fahrtleiter).

Erika und Hans Maxa, Wolfgang Schindler, Fritz Stowasser (Normannen), Heinz Raab (Alemannia – Fahrtkassier), Walter Grohmann (Donauhört), Sieglinde Eicher (Ister), Gisela Temme, Gaby Redeker (Hansa Bremen), Henk van der Bie (Seeclub Arbon).

Wir hatten drei Doppelvierer mit und einen Doppelvierer ohne Steuerperson mit. Der LIA-Bootsanhänger wurde vom ÖRV-Bus gezogen. Von und nach Wien hatten wir noch einen gemieteten Kleinbus mit serbischem Chauffeur. Das Hotel in Sabac stellte uns während der ersten vier Rudertage gar einen 24-sitzigen Bus mit Chauffeur kostenlos zur Verfügung, was sich auf die Gesamtreisekosten recht günstig auswirkte.

Historischer Boden

Vor Fahrtbeginn führte ich den Ruderkameraden beim Abendessen im Stand-



Einsetzen der Boote im Drina Hauptarm

waren aber die Steuerleute voll gefordert: Der Fluss strömt wie die Salzach unterhalb Salzburgs, hat aber viel mehr Hindernisse. Auf schäumenden Wellen ging es im Slalom durch Treibholz, Schotterbänke und Untiefen. Nach 14 Kilometern und einer knappen Ruderstunde war der Spuk vorbei und die reizende Drina ergoss sich in die gemütlich fließende Save.

Die beschauliche Save

Wer „Natur pur“ genießen will, sollte auf der Save rudern. Es gibt dort im Augebiet keine Uferbegleitstraßen, keinen Verkehrslärm, kaum noch Industrie, abgesehen von einigen Schotterbaggern. Es gibt nur wenige Anlegeplätze, wenig Gastronomie, keine Motorboote, und die Frachtschiffahrt begegnete uns einmal am Tag, manchmal sogar zweimal. Wir hatten auf der ganzen Fahrt keinen Regen, kaum Wind, daher meist kilometerlang nur spiegelglattes Wasser. Dieses Rudererlebnis kann man wahrlich als kontemplativ bezeichnen.

Unsere erste Tagesetappe endete in der Stadt Sremska Mitrovica beim Kajakclub „Val“ (Welle). Der Präsident begrüßte uns freundlich und wir wurden auf dem Balkon des Clubs bestens gelobt. Vor der Weiterfahrt am nächsten Tag gab es aber einen besonderen Leckerbissen: Die Stadt hieß zur Römerzeit Sirmium und war ein wichtiges Kastell an der Nordgrenze des Römischen Reiches. Als dieses Reich vorübergehend sogar in vier Teile geteilt wurde, war Sirmium neben Rom, Byzanz und Trier eine der vier römischen Hauptstädte. Hieraus resultiert eine beachtliche Bausubstanz, die wir mit sachkundiger Führung besichtigen konnten.



Sirmium, römische Ausgrabungen



Hydrographie

Die Drina ist ein reißender Gebirgsfluss, der in 2000 m Höhe in den bosnischen Bergen entspringt und in der unteren Hälfte von Wildwasserkajaks befahren werden kann. Auf ihrem Weg nach Norden wird die Drina etwas tiefer und sanfter. Wenige Kilometer vor der Mündung in die Save hat sie im Frühjahr genug Wassertiefe für unsere Gigboote, aber noch immer eine Geschwindigkeit von ca. 12–14 km/h.

Die Save entspringt in Slowenien durch Vereinigung der Würzener und der Wocheiner Save und ist dort auch ein reißender Wildwasserfluss. Beim Eintritt nach Kroatien wird sie aber sanfter und ab Zagreb können schon kleinere Schiffe, 60 km weiter ab Sisak auch schon normale Frachtschiffe verkehren. In Serbien hat die Save dann nur eine Geschwindigkeit wie der untere Donaulauf, also etwa 3 km/h. Die Save wälzt sich gemächlich durch das serbische Flachland und mündet in Belgrad in die Donau.

Teilnehmer, Boote, Transport

LIA: Fritz Altenhuber, Ernst Chowanetz,

quartier in Sabac vor Augen, welche geschichtliche Bedeutung unsere Ruderstrecke hatte: Die Drina war Grenze zwischen West- und Ostrom, zwischen Serbien und der Donaumonarchie, jetzt ist sie Staatsgrenze zwischen Serbien und Bosnien-Herzegowina. Die Save und die Donau begrenzten die Länder der ungarischen Reichshälfte im Süden. Als nach der Ermordung des Thronfolgers 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, überschritten die österreichisch-ungarischen Truppen die Save nach Serbien gerade bei unserem Ruderschaft.

Eine Ruderstunde auf der reißenden Drina

Unsere Fahrt begann in Crna Bara in der Nähe der Stadt Sabac. Simeon hatte einen Einsatzplatz erkundet, der am Seitenarm der Drina lag. Während des Bootsablaufs stellte sich bei näherer Betrachtung heraus, dass dieser Arm untief war. Wir schleppten die Boote daher watend durch den Seitenarm und über eine breite Schotterbank, bis wir sie endlich im herrlichen, blaugrünen Wasser des Hauptarms einsetzen konnten. Bis dahin verlief alles unhektisch. Nach dem Ablegen

Unsere weiteren Tagesetappen liefen gemütlich ab:

2. Tag – 34 km bis Sabac, dem Ort, wo wir für vier Tage unser Standquartier hatten. Wir besichtigten dort das Bezirksmuseum.

3. Tag – 34 km bis Provo, am Etappenziel gutes Fischrestaurant, wo die Boote über Nacht bewacht wurden.



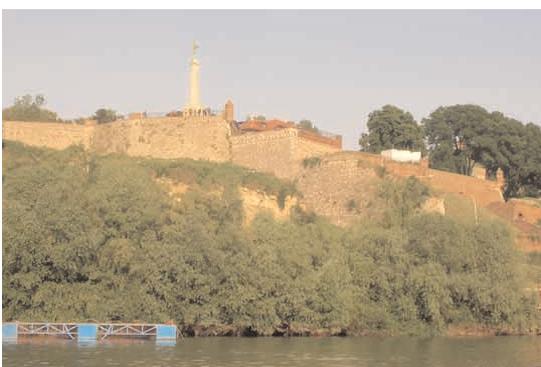
In der Fischsarda in Provo

4. Tag – 32 km bis Zabrezje, Kajakklub

5. Tag – 40 km bis Belgrad und 1 km donauabwärts zum Sportzentrum „25. Maj“.



Saveaufwärts von Belgrad gibt es unzählige schwimmende Wochenendhäuschen



Vor der Mündung in die Donau passierten wir die mächtigen Festungsmauern der Belgrader Burg „Kalemegdan“

Auf der serbischen Donau

Am letzten Rudertag wollten wir die Donau bei Belgrad mit der Donau bei Wien vergleichen. Kurz gesagt: Die Donau von Nussdorf nach Greifenstein ist jedenfalls schöner als die Donau von Belgrad nach Batajnica. Dort gibt es am rechten Ufer überwiegend Müllhalden und am linken Ufer einen nicht endenden

Auwald. Am Ende unserer gemütlichen Stromaufahrt erwartete uns aber das beste Fischrestaurant der ganzen Reise. Wonnetrunken vom guten Wein ruderten wir entlang der „Großen Kriegsinsel“ nach Belgrad zurück.

Streckenlänge: 14 km Drina, 174 km Save, 36 km Donau, zusammen 224 km.

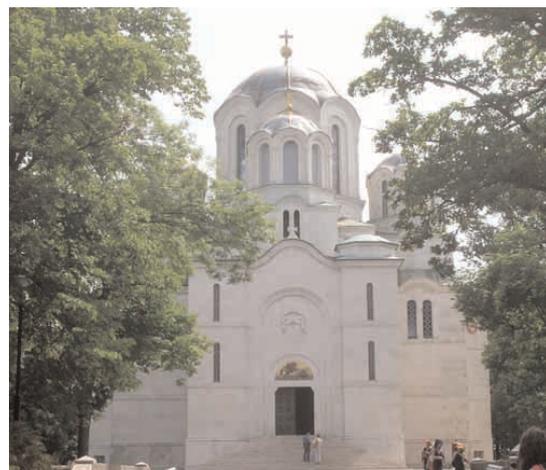
Ein schöner Kulturtag

Wir nahmen Simeons Empfehlung dankend an, nach sechs Rudertagen auch noch einen reinen Kulturtag einzulegen. 100 km südlich von Belgrad befindet sich in Topola Oplenac die Grablage der serbischen Könige. Viele hat es zwischen dem Berliner Kongress und dem Tito-Regime ja nicht gegeben, doch die Mausoleumskirche ist mit aller Pracht ausgestattet, die eine orthodoxe Kirche Anfang des 20. Jahrhunderts nur haben konnte. Alle Teilnehmer lobten Simeon, dass er diesen Ausflug empfohlen hatte. Simeon steigerte sich noch, indem er uns zum Mittagessen in ein Spanferkelrestaurant führte, in dem an guten Tagen bis zu vierzig Tiere verspeist werden.

Zurück in Belgrad besichtigten wir auch noch die Hl. Sava Kathedrale. Es ist dies der größte orthodoxe Sakralbau auf dem ganzen Balkan mit einem riesigen Innenraum und einer prachtvollen Ausstattung. Obwohl die Inneneinrichtung noch nicht fertig ist, macht die Kathedrale einen gewaltigen Eindruck. Vollbeladen mit schönen Eindrücken und Erinnerungen fuhren wir am nächsten Tag über Budapest nach Wien zurück.



Beim Sportzentrum „25. Maj“ endete unsere Drei Flüsse-Fahrt



In Topola Oplenac besuchten wir das Mausoleum der serb. Könige



Die Kathedrale des Heiligen Sava in Belgrad ist die größte orthodoxe Kirche auf dem Balkan

Bundeskanzleramt
sport.austria

Reinhard Resch, Linzer RV Ister

Linz/Donau nach Linz/Rhein im Einer „Rodl“

„Ein Traum, der (beinah) verwirklicht wurde“ ...

Vorbereitungen, die sich über eineinhalb Jahre erstreckten für eine Fahrt, die im Einer über die Donau, den RMD-Kanal, den Main und den Rhein führen sollte. Für eine Fahrt, die rückblickend über 17 Tage Abenteuer pur bedeuteten. Für eine Fahrt, die meines Wissens in der Art noch nicht stattgefunden hat. Schließlich auch für eine Fahrt, die in Eltville am Rhein und nicht in Linz/Rhein endete. Das Risiko, den Rhein als mir „unbekanntes Wasser“ im Einer zu durchrudern wäre einfach zu groß gewesen. Rückblickend war meine Entscheidung gut und richtig.

Also waren es dann anstatt der geplanten 960 km NUR 864 km, die ich in 16 Tagen plus einem Ruhetag erruderte. Und so kamen sie zustande ...



1. Sept. – Start in Linz

I. DONAU

- 1. 9. Start in Linz um 7 Uhr nach Wesenufer 62 km
- 2. 9. Vilshofen (li Unterarm schmerzt) 56 km
- 3. 9. Pfelling (Querriegeln und die Isarmündung = mühevoller Ruderei) 57 km



Zwischenstation in Straubing

- 4. 9. Tegernheim (kurz vor Regensburg) – (Einer beim Aufwärtstreideln in der Bootsgasse Straubing beinahe verloren) – (li UA schmerzt sehr) 62 km
- 5. 9. Kelheim (1. Höhepunkt die Einfahrt in den RMD-Kanal bei km 2411,350) erste Kleinbootschleuse in Bad Abbach – naja! 8 + 44 km **52 km**



Ludwig-Donau-Main-Kanal

II. RMD-Kanal

- 6. 9. Berching (das Altmühltal – ein Traum) 50 km
- 7. 9. Fürth (jedoch bei Schleuse Nürnberg um 19 Uhr beendet) 52 km
- 8. 9. Bamberg (Übertragen des Bootes in die Regnitz, Anlegen bei der Bamberger RG) – (STB-Blatt hat einen Reiß!) 60 km
- 9. 9. Ein Tag Pause in Bamberg
- 10. 9. Auf der Regnitz durch Bamberg (das ultimative Rudererlebnis – Dank Theo Müller der RG, der es mir ermöglichte) und Rest des RMD 11 km **173 km**



Ludwig-Donau-Main-Kanal – Schleuse



In Frankfurt am Main

III. Main

- 10. 9. Haßfurt (nächster Höhepunkt – RMD-Einmündung bei km 384) 29 km
- 11. 9. Volkach (li Unterarm ist Dank „Retterspitz“ beinahe schmerzfrei) 49 + 4 km 53 km
- 12. 9. Würzburg (beste Aufnahme beim Akad. RC WÜ) + (prov. Reparatur des STB-Ruderblatts) + (Warnung wegen des Rheins im Einer) 52 km
- 13. 9. Gemünden (eine Querstrebe bricht – prov. Abstützung eingebaut) 42 km
- 14. 9. Wertheim (Ausstieg bei der Wertheimer RG) 54 km
- 15. 9. Großwallstadt (beinah quartierlos übernachtet – aber nur beinah) 58 km
- 16. 9. Hanau (Ausstieg bei der Hanauer RG und Bronzemädchen aus dem JW-8+ der WM Ottensheim und Trainer begrüßt) 45 km
- 17. 9. Mainmündung (KM NULL – wieder ein Höhepunkt) 55 km **388 km**

IV. Rhein

- 17. 9. Eltville (das Fahrtende beim RV Eltville – der Höhepunkt sowieso) 14 km **Gesamt 864 km**

Der letzte Höhepunkt war der herzliche Empfang des Bürgermeisters der Stadt Linz, DI Adi Buchwald im Rathaus. Und das trotz der Tatsache, dass ich mein Ziel auf dem Rhein aus den genannten Gründen nicht mit dem Boot, sondern nur mit dem Auto erreichte.

Einige Anmerkungen und Gedanken:

Die Umtrageverhältnisse auf dem RMD-Kanal sind tlw. durch verlorengegangene Bootswagen oder wegen Baustellen nur schwer bewältigbar gewesen. Das trifft auch auf einen Teil der Kleinbootschleusen auf dem Main zu, die für Ruderboote, aber ganz besonders im Einer, kaum bewältigbar waren. Die Motorbootführer haben es in jedem Fall besser.

Bestechend war aber auf der ganzen Strecke das Team der WSV, das immer bereit war, mir gute Hilfestellungen abzugeben. Ebenso war die Aufnahme bei den wenigen Rudervereinen, die ich anfuhr, sehr gastfreundlich und hilfsbereit.

Für mich war es ein, in vielerlei Hinsicht, aufregendes Rudererlebnis, das ich mit vielen Unbekannten begann und mit tiefer Zufriedenheit beenden konnte. Bis auf kleine Materialschäden, die sich in Grenzen hielten, lief alles (auch trotz des Unterarms) einmalig gut.

Auch der Wettergott hatte Einsehen mit mir, denn in Summe regnetes es nicht einmal einen ganzen Tag. Gut, die Wind-



Nach 864 km – Ziel in Eltville erreicht

verhältnisse waren manchmal eher für Segler, denn für Ruderer, geschaffen – aber bei Mitwind drückt man gern ein Auge zu.

Bemerkenswert aber waren auch die Sinnerlebnisse – hören, sehen, spüren, „der 6. Sinn für Gefahren“ – das alles wurde sehr eindrücklich geschärft. Auch die Balance, sowohl die innere, als auch die äußere, stellte sich – besonders auf den Strecken mit ruhigem Wasser und keinem Schiffsverkehr – sehr gut spürbar ein.

Letztendlich lag die alleinige Verantwortung für mich und das Boot ausschließlich bei mir und jede Entscheidung traf ich allein – ein riesiges Gefühl, wenn alles so ausgezeichnet seinen Verlauf nimmt.

MEIN TRAUM – EIN ABENTEUER!



Das Boot „RODL“

Fußgesteuerter Holz-Wandereiner – ISTER-Eigenbau, Baujahr 1972

Maße: l: 770 cm, b: (KWL) 40 cm, b: (WB) 52 cm, Gewicht: 28 kg

Dollenabstand 166 cm, Rollschienen 80 cm
Skulls (Holz): 300 cm, Innenhebel: 86 cm
Maconblatt: l: 50 cm, b: 18 cm

Das Boot wurde für diese Fahrt adaptiert, und zwar:

Fußsteuer ausgebaut, Rennboot-Stemm-
brett eingebaut (ohne Schuhe, nur mit

Schlaufen und Fersenhalter), Rollschienen ausgetauscht, alter Rollsitz gegen Rennrollsitz ausgewechselt + Rollsitzaufgabe (1 cm stark) „Bodenstreu“ entfernt.

Ausrüstung: 2 Bootsleinen, 1 Klemmgurt, 5 Expander, Hakenstange (Teleskop-Wanderstab mit Haken ausgerüstet), 2 gr. + 1 kl. Bootssack.

Tagesdurchschnitt: 54 km (864 km/16 Tage + 1 Rasttag), die durchschnittliche Schlagzahl lag zwischen 14 und 18 Schlägen/Minute.

24. bis 26. April 2009 – KLEINBOOTTEST DES ÖRV – LINZ-OTTENSHEIM

Der Kleinboottest 2009 findet ohne Kleinbootmeisterschaft statt. Diese wird wieder mit der ÖM/ÖSTM im Herbst durchgeführt. Um den Aktiven möglichst alle Startmöglichkeiten zu erhalten, wird möglicherweise der Zeitumfang der ÖM/ÖSTM erweitert werden.

Österr. Vereins-Meisterschaft 2008 (ÖVM) – Endwertung

	Verein	Gesamt	ÖM	Mitgl.	KLB	Klagenfurt	VRC	Ottensheim	Ellida	Schulbewerb	Traunsee	ÖVMSTM	Fahrtenabz.	Wanderfahrt	ÖJM
1	Erster WRC LIA	225,76	17,09	0,7	6,21	38,97	20,81	17,98	31,43	3,7	33,53	21,81	5,63	4,82	23,08
2	WSV Ottensheim	128,61	19,13		13,56	30,88	0,93	17,36		14,81		12,45		4,11	15,38
3	RV STAW	119,11	7,15		10,17	8,09	11,18	14,73	16,17	7,41	1,6	9,96	14,09	3,18	15,38
4	WRK Argonauten	103,66	3,18		1,7	4,41	13,04	5,27	20,06		19,56	8,2	5,16		23,08
5	WRC Pirat	72,6	3,43		3,39	4,41	15,21	2,79	3,59		7,18	9,22	13,15	10,23	
6	RV Ister Linz	52,88	3,83		6,78			6,05					14,09	14,43	7,7
7	RV Wiking Bregenz	50,98	1,14		1,7		3,42	0,78		14,81	6,39	13,62		9,12	
8	VST Völkermarkt	44,89	5,11	11,97	3,96			8,84		14,81	0,2				
9	RV Normannen	40,42	2,29		2,82						12,17		8,92	14,22	
10	WRK Donau	38,66	1,04		0,56		4,66		4,19		13,57	6,44	5,16	3,04	
11	RC Wolfgangsee	38,17	1,07	29,58	0,56		3,42		3,14		0,4				
12	RV Seewalchen	36,45	4,65		11,3			5,12							15,38
13	WRV Ellida	33,61	1,61	0,7			4,35	3,25	8,68	7,41	0,6	2,64	2,82	1,55	
14	KRV Alemannia	30,29	1,79				2,48	6,36					7,98	11,68	
15	RV Nautilus Klagenfurt	28,83	3,61		9,04	13,24		2,94							
16	WRV Donauhört	27,56	0,4	2,11			3,73		1,2		1,2	0,29	11,27	7,36	
17	WRV Friesen	25,74	0,22				4,04		5,4	7,41		8,2	0,47		
18	WRC Donauebund	24,61	0,82	9,86			4,04	0,31	2,99	3,7	0,4	2,49			
19	Gmundner RV	19,96	1,07		1,7			1,09		11,12				4,98	
20	Steiner RC	17,72	1,25	7,75			1,24		2,4		1,8		3,28		
21	URV Pöchlarn	16,41	1,43		1,13		1,86		0,3				3,28	8,41	
22	EKR Donau Linz	15,92	2,93	5,64	7,35										
23	RV Wiking Linz	14,26	4,86		2,82		0,62	1,24		3,7		1,02			
24	RC Steyr	12,64	0,82	0,7						11,12					
25	RV Albatros Klagenfurt	11,91	3,93		3,96		0,93	2,79	0,3						
26	WRV Austria	11,18	1,79		3,96		4,04	1,24	0,15						
27	1. St. RC Ausseerland	10,42		9,86	0,56										
28	RU Melk	9,16		9,16											
29	RC Mondsee	8,45		8,45											
30	RK Möve Salzburg	6,69	0,46		4,52			0,77					0,94		
31	RC Wels	6,23	1,54	0,7	0,56			1,09			1,4		0,94		
32	RV Villach	5,76	0,97		1,13							3,66			
33	Tullner RV	5,22											2,35	2,87	
34	RC Lochau	2,82		2,82											
35	WSW Dürnstein	1,95	1,39		0,56										
36	WSU Wallsee	0,47											0,47		

ÖRV-Masterstag „Den Ehrgeiz in der Garderobe lassen“

Anja Schäfer-Bongwald, Referentin für Mastersrudern im ÖRV

Im Winter wird viel auf dem Ergometer trainiert. Für viele Ruderer heißt das Zwischenziel Indoormeisterschaft. Als Unterstützung für richtiges Training haben wir, das ÖRV-Mastersreferat, einen Trainings-Seminarstag ausgeschrieben. Gastgeber Verein war diesmal der Wiener Ruderclub Pirat. Ein optimal ausgestatteter Ergometerraum mit genügend Geräten für 17 zu testende Ruderer stand uns zur Verfügung. Die Blutproben, die Ileana Pavel und Birgit Neuwirth abgezapft haben, konnten, wegen eines Defektes am Messgerät, leider nicht richtig ausgewertet werden. Die Probanden werden diesen Teil demnächst nachholen dürfen.



Wenn dies der einzige Tagesordnungspunkt gewesen wäre, hätte es sicher Enttäuschungen gegeben.

Nach dem Stufentest filmte und analysierte Christoph Engl die Rudertechnik jedes Einzelnen. Seinem scharfen und erfahrenen Auge entging wirklich kein Schulterhochziehen, kein zu früh gekrümmter Arm oder Unstimmigkeiten in

Rhythmus oder Druckverlauf. Für die Masters, die im Verein keinen Trainer haben, war das ganz sicher eine sehr interessante und wichtige Komponente für die Gestaltung des Trainings. Denn nicht nur auf die Effizienz und Leistung zielte diese Schulung ab, sondern auch auf gesundes Rudern.

Nach diesem Programmpunkt konnten die Piraten zu Höchstform auflaufen: Leckeres und gesundes Essen, gewürzt mit Freundlichkeit und guter Laune waren die Grundlage für eine schöne Mittagspause.

Danach gab es wichtige Grundlageninformationen von Ileana Pavel über Stoffwechsel, die unterschiedlichen Intensitäten des Ausdauertrainings, Unterschiede im Krafttraining. Altes Wissen wurde aufgefrischt und erweitert, alte und neue Kenntnisse wurden aufmerksam aufgenommen und notiert.

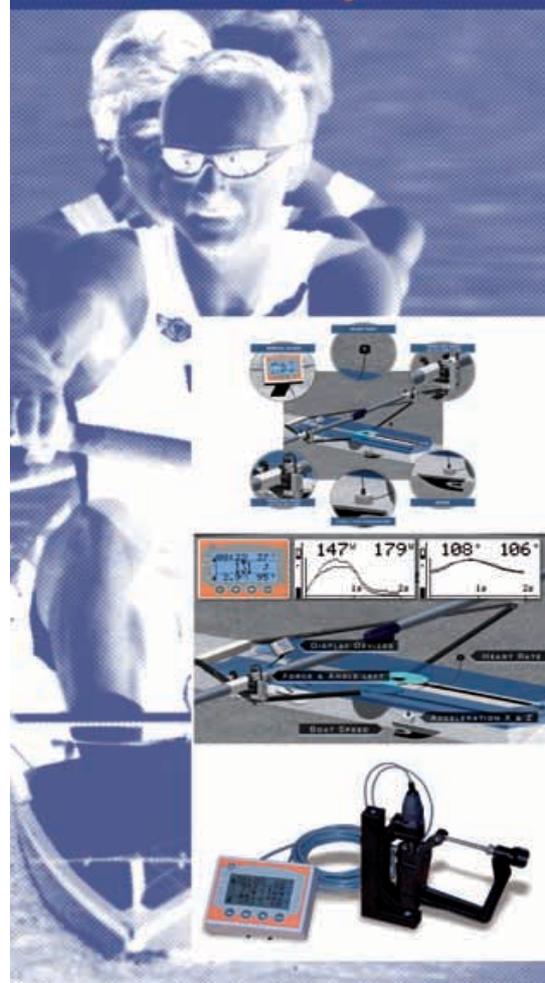
Christoph Engl, selbst jahrelang Spitzenrunderer, verfeinerte als Abschluss diese Informationen mit vielen Richtlinien und Tipps für die Praxis, für das tägliche Training.

Dass Mastersrunderer sehr oft aus Zeitmangel die wenige Zeit, die sie haben, auch effektiv nutzen möchten, hat er sehr nett kommentiert und geboten, „den Ehrgeiz beim Ausdauertraining doch bitte in der Garderobe zu lassen“. Dies wurde mit Schmunzeln aufgenommen, die Message aber verstanden, also die Wichtigkeit des unintensiven Grundlagentrainings.

Bleibt nur noch, allen eine schöne Weihnachtszeit zu wünschen. Ich freue mich auf das nächste Jahr mit einem großen MASTERS TEAM AUSTRIA beim World Masters Meeting 2009 in Wien.



RowX - Meßdollensystem



RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.

WEBASPORT
ON BOARD DATA SOLUTION

Tel.: ++43 (1) 272 35 50
Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
Mail: office@webasport.at
Web: www.weba-sport.com

RICOH

Aus dem Vereinsgesetz:

Haftung des Sportfunktionärs

Dr. Werner Russek

Die zivilrechtliche Haftung des Sportfunktionärs

Mit der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einem Sportverein sind haftungsrechtliche Folgen verbunden. Die Unkenntnis rechtlicher Aspekte kann zu beträchtlichen Schwierigkeiten führen. Die folgenden Hinweise, formuliert für Nichtjuristen, sind als Denkanstöße gedacht.

Unsere Sportvereine (Sportverbände) sind juristische Personen mit voller Rechtsfähigkeit. Sie handeln durch ihre Organe, beispielweise durch den Vereinsvorstand. Organwalter ist das Vorstandsmitglied.

Ein Rechtsgeschäft, das ein Vereinsorgan im Rahmen der Vereinsstatuten abschließt, verpflichtet grundsätzlich nur den Verein. Das Vereinsorgan haftet neben dem Verein zivilrechtlich nur subsidiär, beispielweise wenn eine persönliche Haftung durch einen Vertrag begründet wurde oder wenn sich die Haftung aus dem Gesetz ergibt.

Dem Sportfunktionär (= Mitglied eines Vereinsorgans) trifft dabei eine zivilrechtliche Haftung einerseits gegenüber seinem Verein, andererseits in bestimmten Fällen eben auch gegenüber Dritten.

Die maßgeblichen Bestimmungen sind die §§ 23 u. 24 des Vereinsgesetzes 2002.

Zur Haftung gegenüber dem Verein

Sportfunktionäre haben bei der Ausübung ihrer Tätigkeit die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Organwalters anzuwenden und die gesetzlichen und statutarischen Pflichten einzuhalten. Das Vereinsorgan hat dafür einzustehen, dass es über die für seine Tätigkeit erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügt. Das gilt für das Mitglied eines Leitungsorgans ebenso wie für das Mitglied eines Aufsichtsorgans. Je größer der Verein und die übernommene Aufgabe, desto strenger ist der Sorgfaltsmaßstab, der anzulegen ist. An einen hauptamtlichen Sportfunktionär wird ein strengerer Sorgfaltsmaßstab angelegt, als an einen ehrenamtlichen tätigen Funktionär.

Gehaftet wird nur bei Verletzung einer Sorgfaltspflicht für den aus dieser Pflichtverletzung resultierenden Schaden.

Eine Schadenersatzpflicht kann sich beispielweise ergeben, wenn Vereinsorgane schuldhaft

- Vereinsvermögen zweckwidrig verwenden
- Vereinsvorhaben ohne ausreichende finanzielle Sicherung in Angriff nehmen
- ihren Wirkungskreis überschreiten
- ihre Rechnungslegungs- und Rechnungsprüfungspflichten missachten
- ein Insolvenzverfahren nicht rechtzeitig beantragen
- durch ihr Verhalten eine Schadenersatzpflicht des Vereins gegenüber Dritten auslösen
- Gläubigerinteressen beeinträchtigen

Eine Ersatzpflicht besteht nicht, wenn der Handlung des Funktionärs ein ordnungsgemäß zustande gekommener Beschluss des zuständigen Vereinsorgans zugrunde liegt, es sei denn, der Organwalter (Funktionär) hat dieses Vereinsorgan irregeführt.

Besteht ein Vereinsorgan, beispielweise also ein Vorstand, aus mehreren Personen, haften nur diejenigen, die den Schaden verursacht haben; lässt sich der Schädiger nicht feststellen, besteht aber eine solidarische Haftung der Organwalter.

Bei einer in den Statuten festgelegten Ressortverteilung haftet nur der zuständige Organwalter; eine „interne“ Ressortverteilung wirkt hingegen nicht haftungsbefreiend.

Allerdings können auch die in einem Leitungsorgan nicht Zuständigen wegen Verletzung einer „Überwachungspflicht“ in eine Mithaftung geraten.

Die ordnungsgemäße Entlastung des Vereinsvorstandes bedeutet Billigung der Geschäftsführung, womit der Vereinsvorstand

gegenüber dem Verein grundsätzlich – mit Ausnahmen – nicht mehr haftet.

Die Verfolgung allfälliger Schadenersatzforderungen des Vereines gegen Organmitglieder ist ein heikles Thema; dafür kann von der Mitgliederversammlung oder einem Zehntel der Vereinsmitglieder ein Sondervertreter bestellt werden.

Haftung gegenüber Dritten

Eine gesetzliche Haftung von Vereinsorganen und damit von Organwaltern besteht nach besonderen gesetzlichen Vorschriften

- im Steuerrecht bei Uneinbringlichkeit von Steuern und Abgaben
- im Sozialversicherungsrecht bei Uneinbringlichkeit von Sozialversicherungsbeiträgen
- im Verwaltungsstrafrecht
- bei Verletzung der Konkursantragspflicht

Zum Abschluss

Als Funktionäre können wir zwar Arbeit delegieren, nicht aber unsere Haftung!

Quellen: MANZ Scher Kurzkommentar „Vereinsgesetz 2002“; Haunschmidt „Sport und Recht“ im Orac-Verlag; Stanzer „Das Ehrenamt im Sportverein“ im Linde-Verlag; Vrba u.a. „Schadenersatz in der Praxis“ im Orac-Verlag; 4. Grazer Sportrechtsforum 19. 6. 2008 „Der Sportverein – Rechtliche Perspektiven“.

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG
Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/724 51
mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF
Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/154 58 17
Tel. + Fax +43/2266/806 50
mail: erwin.fuchs@aon.at

Wir wünschen
ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute
für **2009**

桂林瑞龙划艇俱乐部

Guilin Ruilong Rowing Club

Die traumhafte Flusslandschaft des Li River bei Guilin in Südchina ist ein Paradies für Wanderrudern. Unsere gesteuerten Doppelerer können von Bootsmannschaften mit fünf Personen gebucht werden. Attraktives Rahmenprogramm für Begleitpersonen.

Infos: www.guilinrowing.com

Schweizer Organisation und Betreuung. High-End Boots-Technologie von Ted Hale



20. Internationale Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft

Ein Bewerb der ÖVM und der JUNIOR CHALLENGE 2009

Mit der Durchführung betraut: WSV Ottensheim

Termin: Sonntag, 25. Jänner 2009

Ort: BUNDESSCHULZENTRUM AUHOF, Aubrunnerweg 4, 4040 LINZ-URFAHR (nähe Universität).

Meldeschluss: Mittwoch, 14. 1. 2009, 18 Uhr.

Meldeadresse: Österreichischer Ruder-Verband, 1030 Wien, Blattgasse 6, Fax +43-1-712087815. Bitte über das Internet unter www.rudern.at/Kalender melden und das angebotene Meldeformular ab 1. Jänner 2009 verwenden.

Meldegeld: € 13,- pro Einzelstart, € 20,- pro Team, € 0,- pro Team für Bewerb Schulrudern

Bankverbindung: Raiffeisenbank Walding-Ottensheim, BLZ 34732, Kto. 80000-150425 lautend auf WSV Ottensheim.

Beginn – Vorläufiger Zeitplan:

7.30 Uhr Öffnung der Halle
9.00 Uhr Beginn der Bewerbe
Der genaue Zeitplan wird mit dem Meldeergebnis bekanntgegeben.

Streckenlänge:

- 2000 m – Einzelbewerbe
- 1000 m – Schüler/Schülerinnen
- 1000 m – Masters
- 4000 m – Teambewerb (pro Team)
- 2000 m – Teambewerb Schulrudern (pro Team)

Einstellung: Die Einstellung der Ergometer kann frei gewählt, darf aber während des Rennens nicht mehr verstellt werden.

Bestimmungen: Es gelten die Bestimmungen der RoR, ergänzt durch RWB, AR, BM und dem Inhalt dieser Ausschreibung.

Kategorien – Einzelbewerbe:

- | | |
|---|-------|
| 1. Masters-Frauen A-F | 9.00 |
| 2. Masters-Männer A-F | 9.15 |
| 3. Schülerinnen, Jg. 95 u. jünger | 9.30 |
| 4. Schüler, Jg. 95 u. jünger | 9.45 |
| 5. Juniorinnen-B, Jg. 93/94 | 10.00 |
| 6. Junioren-B, Jg. 93/94 | 10.15 |
| 7. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 91/92 (55 kg) | 10.30 |
| 8. Juniorinnen-A, Jg. 92/93 | 10.45 |
| 9. LGW-Junioren-A, Jg. 91/92 (67,5 kg) | 11.00 |
| 10. Junioren-A, Jg. 91/92 | 11.15 |
| 11. LGW-Frauen (61,5 kg) | 11.30 |
| 12. Frauen | 11.45 |
| 13. LGW-Männer (75 kg) | 12.00 |
| 14. Männer | 12.15 |

12.30 Uhr Siegerehrung Einzelbewerbe

Kategorien – Teambewerbe:

- | | |
|--|-------|
| 15. A-Schulruderbewerb, Jg. 95 u. jünger, weibl. | 13.15 |
| 15. B-Schulruderbewerb, Jg. 95 u. jünger, männl. | 13.30 |
| 15. C-Schulruderbewerb, Jg. 93 u. 94, weibl. | 13.45 |
| 15. D-Schulruderbewerb, Jg. 93 u. 94, männl. | 14.00 |
| 16. Mix Schüler, Jg. 95 u. jünger | 14.15 |
| 17. Juniorinnen, Jg. 91 u. jünger | 14.30 |
| 18. Junioren, Jg. 91 u. jünger | 14.45 |
| 19. Frauen | 15.00 |
| 20. Männer | 15.15 |
| 21. Masters-Frauen A-C | 15.30 |
| 22. Masters-Männer A-C | 15.45 |

16 Uhr Siegerehrung Teambewerbe

Allgemeine Bestimmungen

Masterseinteilung: Die Alterseinteilung der Masters-Einzelbewerbe erfolgt (entsprechend Concept II Worldranking) in folgenden Kategorien:

- | | |
|---------------|-----------------|
| A 30–39 Jahre | B 40–49 Jahre |
| C 50–59 Jahre | D 60–69 Jahre |
| E 70–79 Jahre | F über 80 Jahre |

Die Alterseinteilung der Masters-Teambewerbe erfolgt in folgenden Kategorien:

- | | |
|-----------------|---------------|
| A 30–49 Jahre | B 50–69 Jahre |
| C über 70 Jahre | |

Zustandekommen eines Bewerbes: Ein Bewerb kommt nur dann zustande, wenn bei Einzelbewerben mindestens drei Teilnehmer und bei den Teambewerben mindestens zwei Teams das Rennen aufnehmen. Punkte werden nur für beendete Rennen vergeben.

Kommt ein Bewerb nicht zustande, wird der Teilnehmer (das Team) – wenn möglich – in die jeweils nächsthöhere Klasse, die zustande kommt, aufgenommen, es sei denn, dass dies durch einen entsprechenden Hinweis auf der Meldung nicht gewünscht wird.

Schulruderbewerb: Es sind nur Teams von österr. Schulen zum Start zugelassen. Alle Teilnehmer müssen nachweislich Angehörige einer Schulmannschaft sein und dürfen im Jahre 2008 oder vorher bei keinem Rennen über die Normaldistanz einer ÖRV-Ruderveranstaltung teilgenommen haben. Alle Teilnehmer dürfen Vereinsmitglieder sein. Schulmannschaften dürfen aus SchülerInnen von zwei verschiedenen Schulen bestehen.

Es sind nur männliche bzw. weibliche Teams zugelassen (keine Mixed-Teams). Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille.

Vorrunden, Finale: Die Rennen werden ohne Vorrunde ausgetragen. Sind mehr Teilnehmer am Start als Ergometer zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmer von der Jury in mehrere Läufe gesetzt. Bewerbe können gleichzeitig stattfinden. Über die endgültige Einteilung entscheidet die Jury vor Ort.

Teambewerbe: Jedes Team besteht aus 4 Teiln. – das Rennen 16 (SchülerInnen) wird als Mixed-Rennen ausgetragen, das Verhältnis ist egal.

Teilnahmebeschränkungen: Schülerinnen, Schüler, Juniorinnen-B und Junioren-B dürfen nur maximal an zwei Bewerben teilnehmen.

Sonstiges

– Die Ergometer werden durch Auslosung zugeteilt bzw. gesetzt.

– Leichtgewichte haben sich bis 1–2 Stunden vor Beginn ihres Rennens in der Reihenfolge der Startnummern der Abwaage zu stellen. Bei Überschreitung ihres höchstzulässigen Gewichtes werden sie in die entsprechendere offene Klasse umgesetzt, außer dies ist durch einen Hinweis auf der Meldung nicht erwünscht.

– Bei technischen Defekten kann der betroffene Aktive das Rennen als Einzellauf im nächsten Rennen, in dem ein Ergometer frei ist, wiederholen, sofern die Streckenhälfte noch nicht erreicht ist. Spätere Defekte gehen zu Lasten der Aktiven. Die Jury kann bei technischen Defekten, Ausfällen etc. kurzfristig den Zeitplan ändern.

– Nachmeldungen sind bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit 50% erhöhtem Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird. Nachmeldungen werden bei keiner Punktwertung berücksichtigt.

ÖSTERREICHISCHE TEILNEHMER, DIE IN DER SCHÜLER- UND JUNIORENKLASSE AN DEN START GEHEN, SIND NUR MIT EINER BEI MELDESCHLUSS IM SEKRETARIAT DES ÖRV VORLIEGENDEN GÜLTIGEN JUNIOREN-LIZENZ STARTBERECHTIGT. RUDERER/INNEN OHNE GÜLTIGER JUNIOREN-LIZENZ SIND NICHT STARTBERECHTIGT UND DERARTIGE MELDUNGEN WERDEN AUCH NICHT ANGENOMMEN.

– Die Teilnehmer und die teilnehmenden Vereine bzw. Schulen nehmen mit Abgabe der Meldungen zur Kenntnis, dass der Halleneigentümer als auch der durchführende Verein WSV Ottensheim für Schäden, die die Teilnehmer an der Veranstaltung anlässlich der Benützung an Körper oder Eigentum erleiden, in keiner Weise haftet. Eine derartige Haftung kann weder ausdrücklich noch stillschweigend (z.B. Haftung als Verwahrer bei Garderobediebstählen) begründet werden. Wird der Halleneigentümer und/oder der durchführende Verein WSV Ottensheim dennoch in Anspruch genommen, so verpflichtet sich der meldende Verein (auch für die von ihm betreuten Schulmannschaften) den Halleneigentümer und/oder den durchführenden Verein WSV Ottensheim schad- und klaglos zu stellen. Dies ist vom ÖRV allen Teilnehmern an der Veranstaltung mitzuteilen.

Preise: Die Sieger der Bewerbe 3 bis 14 werden „INTERNATIONALER ÖSTERR. RUDER-INDOORMEISTER 2009“. Ehrenzeichen erhalten in den Einzelbewerben als auch in den Teambewerben die Plätze 1 bis 3.

ÖVM-Punktwertung: Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gezählt. Der Verein mit den meisten Punkten erhält einen Ehrenpreis.

Die Sieger erhalten so viele Punkte, wie in dem jeweiligen Rennen Teilnehmer gewertet wurden, jeder weitere Platzierte erhält einen Punkt weniger, die/der Letzte erhält einen Punkt. Bei den Teambewerben werden die Punkte verdoppelt.

Verpflegung: Die Verpflegung (Getränke, Imbisse, Kaffee und Kuchen) der Teilnehmer erfolgt direkt im Veranstaltungsgelände durch die Damen und Herren des WSV Ottensheim.

Österreichischer Ruderverband

Helmar Hasenöhl, Präsident
Günter Müller, techn. Referent

WSV Ottensheim /OK „Rudern in Ottensheim“

Horst Anselm

Joachim Deutschbauer

Sternfahrten 2009

Titelverteidiger: WRC Pirat

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

25. April 16 Uhr URV Wallsee

16. Mai 16 Uhr Tullner RV

13. Juni 16 Uhr WRC Pirat

27. Juni 16 Uhr RV Normannen

29. Aug. 16 Uhr WRV Donauhört

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

1. Ausschreibung: Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österr. Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

2. Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. drei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

3. Wertung: Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet: 1 Kilometer stromauf 3 Punkte
1 Kilometer stromab 2 Punkte

4. Zeitraum: Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit laut Ausschreibung.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen (Verspätung) werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

1 bis 15 Min. – 1 P. je Bootsinsasse u. Min.;
16 bis 30 Min. – 2 P. je Bootsinsasse u. Min.;
ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 P. Jedenfalls werden aber nicht mehr P. abgezogen, als das zuspät gekommene Boot errudert hat.

5. Sicherheit: Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

6. Auswertung: Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- oder abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Eintreffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Vereines (Obmann), des Niederösterreichischen und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).

7. Ergebnisse: Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet.

Sollten nachträglich offensichtliche Rechenfehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieg: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzelleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die nächste Saison (2010) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in ununterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

Alfons Breitmeyer **Ing. Günter Woch**
Präsident des NRV **Präsident des WRV**



Samstag, 18. April 2009

33. Korneuburger Alemannia-Frühjahrs-Lauf mit Nordic Walking

Veranstalter: KRV Alemannia

Start und Ziel: Bootshaus RV Alemannia, Korneuburg, Donaustraße 70.

Klassen **Strecke/Startgebühr**

KW	Kinder weibl., Jg. 1999 u. jünger	1 km
KM	Kinder männl., Jg. 1999 u. jünger	1 km
SW	Schülerinnen, Jg. 1994–1998	1 km € 3,-
SM	Schüler, Jg. 1994–1998	1 km € 3,-
JW	Juniorinnen, Jg. 1990–1993	4 km € 3,-
JM	Junioren, Jg. 1990–1993	4 km € 3,-
W	FRAUEN-HOBBY-LAUF	4 km € 10,-
M	MÄNNER-HOBBY-LAUF	4 km € 10,-
N-JW	Nordic Walking Juniorinnen bis 19 J.	4 km € 5,-
N-F	Nordic Walking Frauen ab 20 Jahre	4 km € 10,-
N-JM	Nordic Walking Junioren bis 19 J.	4 km € 5,-
N-M	Nordic Walking Männer ab 20 Jahre	4 km € 10,-
W19	Juniorinnen, Jg. 1990 u. jünger	10 km € 6,-
W20	Frauen, Jg. 1980–1989	10 km € 12,-
W30	Frauen, Jg. 1970–1979	10 km € 12,-
W40	Frauen, Jg. 1960–1969	10 km € 12,-
W50	Frauen, Jg. 1949–1958	10 km € 12,-
W60	Frauen, Jg. 1949 u. älter	10 km € 12,-
M19	Junioren, Jg. 1990 u. jünger	10 km € 6,-
M20	Männer, Jg. 1980–1989	10 km € 12,-
M30	Männer, Jg. 1970–1979	10 km € 12,-
M40	Männer, Jg. 1960–1969	10 km € 12,-
M50	Männer, Jg. 1950–1959	10 km € 12,-
M60	Männer, Jg. 1949 u. älter	10 km € 12,-

Startzeiten:

1 km – 14 Uhr 4 km – 14.15 Uhr
10 km – 15 Uhr

Startnummernausgabe: Am 18. April ab 12 Uhr bis 15 Minuten vor der jeweiligen Startzeit.

MELDUNGEN UND BANKVERBINDUNG

Für Vereine: Bis 14. April 2009 per Fax +43/2266/80650 oder e-mail:

erwin.fuchs@aon.at

unter gleichzeitiger Einzahlung der Startgebühr auf das Kto. 1602 (BLZ 20227) KRV Alemannia, Sparkasse Korneuburg AG.

Für Einzelläufer: Anmeldung online – www.ruderverein-alemannia.at

unter gleichzeitiger Einzahlung der Startgebühr auf das Konto 1602 (BLZ 20227) bei der Sparkasse Korneuburg AG. Die Meldung bzw. Einzahlung hat zu enthalten: Name, Adresse, Geburtsdatum, Klasse in der gestartet wird, ev. Vereinszugehörigkeit. Nachmeldungen am Startort sind bis 30 Minuten vor der jeweiligen Startzeit möglich (Nachmeldegebühr € 3,-).

Preise: Die Klassensieger erhalten einen Ehrenpreis, Plätze 1 bis 3 Medaillen (eigene Wertung von Startern von Rudervereinen). Der älteste und jüngste Teilnehmer und der Verein (die Gruppe) mit der größten Anzahl gewerteter Läufer erhält als Gesamtbeteiligungspreis einen Pokal.

Siegerehrung: ca. 17 Uhr am Vereinsgelände – anschließend Essen und Trinken (jeder Teilnehmer erhält bei Vorweis seiner Startnummer ein Getränk gratis).

Die Strecke ist exakt vermessen, durch Markierungspfeile gekennzeichnet und mit Kontrollposten besetzt, sie führt zum Großteil auf asphaltiertem Untergrund.

Der Waldlauf wird bei jeder Witterung durchgeführt.

AUSSCHREIBUNG **Schulen-Cup 2009**

EIN BEWERB DER ÖVM

Indoormeisterschaften + Schulruderbewerb

Der Schulen-Cup 2009 setzt sich zusammen aus den Rennen 15A, 15B, 15C und 15D der 20. Int. Ruder-Indoormeisterschaft in Linz und den Rennen A, B, C und D des 19. Österr. Schulruderbewerbes in Wien.

Jede/r gestartete Schüler/in erhält bei der Indoormeisterschaft einen Punkt und beim Schulruderbewerb zwei Punkte. Die Schüler/innen der siegreichen Mannschaft erhalten jeweils die doppelte Punkteanzahl. Sieger des Schulen-Cups 2009 ist jene Schule, die die meisten Punkte erringt.

Es wird kein Meldegeld eingehoben, die

ersten drei Schulen erhalten einen Ehrenpreis des Österreichischen Ruderverbandes.

Für den Österreichischen Ruderverband:

Helmar Hasenöhrl **Martin Bandera**
Präsident Vize-Präs. Jugend, Vereine

Christoph Engl
Jugendkoordinator

AUSSCHREIBUNG **Junior Challenge 2009**

Nachwuchs-Cup des Österr. Ruderverbandes

Der Österreichische Ruderverband fördert alle Trainer, Lehrwarte und angehende Lehrwarte österreichischer Rudervereine, die im Jahre 2009 Schüler/Schülerinnen und Junioren-/Juniorinnen-B in folgenden Rennen an den Start bringen. Die Förderung besteht aus einer Geldprämie, die sich aliquot aus einem Fördertopf von 20.000,- € auf jeden errungenen Punkte aufteilt.

Rennen

20. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften – 25. Jänner 2009

Rennen 3, 4, 15A, 15B, 15C, 15D

Int. Klagenfurter Ruderregatta – 30. bis 31. Mai 2009

JW-B 1x, JW-B 2x, JW-B 4x,
JM-B 1x, JM-B 2x, JM-B 4x

19. Österr. Schulruderbewerb – 19. Juni 2009

Rennen A, B, C, D

Int. Ruderregatta Ottensheim – 26. bis 28. Juni 2009

JW-B 1x, JW-B 2x, JW-B 4x,
JM-B 1x, JM-B 2x, JM-B 4x

Int. Villacher Ruderregatta – 12. bis 13. September 2009

JW-B 1x, JW-B 2x, JW-B 4x,
JM-B 1x, JM-B 2x, JM-B 4x

Österreichische Meisterschaften – 2. bis 4. Oktober 2009

SchW 1x, SchW 2x, SchW 4x+,
JM-B 4+, SchM 1x, SchM 2x, SchM 4x+

Punktesystem

Jede/r Starter/in des Schulruderbewerbes im Rahmen der Indoor-Meisterschaften erhält 1 Punkt – in einer siegreichen Mannschaft 2 Punkte.

Jede/r Starter/in des Schulruderbewerbes (Landes- oder Bundesentscheid) erhält 2 Punkte – in einer siegreichen Mannschaft (Bundesentscheid) 4 Punkte.

Für die Rennen 3 und 4 bei der Indoormeisterschaft, die Rennen der Int. Kärntner RR, der Int. RR Ottensheim, der Int. Villacher RR u. den Österr. Meisterschaften gilt untenstehender Punkteschlüssel:

Die Starter/innen bei der ÖM, die an der Indoor-Meisterschaften 2009 (Rennen 15A,

Boot/Rang	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	>
1x	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1
2x	14	12	10	8	6	5	4	2	2	2	2	2
4x / 4x+ / 4+	16	14	12	10	8	4	4	4	4	4	4	4

9. Rose vom Wörthersee Marathon-Skiff-Regatta

Samstag, 11. Oktober 2008

Frauen-A

1. ALLIQUANDER Anna (Danubius Evezös Klub, H) 1:10:38, 2. KARLSSON Sara (WRK Donau) 1:11:28, 3. STEINECKER Simone (RV Ister Linz) 1:12:08, 4. WAGNER Stefanie (RC Hanau) 1:14:29, 5. GIACOMAZZI Claudia (VVF Ravalico, I) 1:17:00, 6. SAI-HALÁSZ Hanna (Danubius Evezös Klub, H) 1:18:08, 7. VARGA Nóra (Külker EK, H) 1:18:59, 8. BOTKA Ágnes (Külker EK, H) 1:21:34, 9. SONTOS Csenge (Danubius Evezös Klub, H) 1:25:57, 1. SALZGEBER Katharina (WSW Dürnstein) 1:28:51.

Frauen-B

1. HIRNSCHALL Florin (RV Wiking Bregenz) 1:13:27, 2. ZILLNER Julia (RC Möve Salzburg) 1:13:41.

Junioren-A

1. ANDRLE Jan (KVM Melnik, CZ) 1:06:22, 2. SCHÖNTHALER Bernd (RV Albatros) 1:07:04, 3. WENIGHOFER Ralph (WRV Austria) 1:07:48, 4. HIRTZBERGER Julius (WSW Dürnstein) 1:08:07, 5. SALLER Michael (RC Möve Salzburg) 1:08:18, 6. KRULCIC Matej (VK Izola, SLO) 1:09:56, 7. BISCHOFF Markus (MRSV Bayern) 1:12:12, 8. WOLF D. (VK Jarun, CRO) 1:12:19, 9. SCHERIAU Alexander (RV Albatros) 1:14:33, 10. HARTL Sebastian (WSW Dürnstein) 1:17:05.

Junioren-B

1. WERTZANZ Daniel (VST Völkermarkt) 1:11:04, 2. FIEBER Michael (RV Albatros) 1:11:42, 3. KLETECKA Jiri (KVM Melnik, CZ) 1:12:09, 4. LUSCHNIG Mathias (VST Völkermarkt) 1:14:45, 5. VANA Radek (KVM Melnik, CZ) 1:16:13, 6. KUSTER Andreas (VST Völkermarkt) 1:16:45, 7. NIEDERDORFER David (VST Völkermarkt) 1:18:12, 8. SATINOVIC Antonio (VK Jarun, CRO) 1:18:44, 9. SLAVEC Blaz (VK Izola, SLO) 1:22:42, 10. KULHANEK Filip (KVM Melnik, CZ) 1:24:05, 11. STURM Jaka (VK Izola, SLO) 1:24:52, 12. TRUSKA Michael (KVM Melnik, CZ) 1:26:21.

15B, 15C und 15D) und/oder am 19. Österr. Schulruderbewerb 2009 teilgenommen haben, erhalten die doppelte Punkteanzahl.

Allgemeine Bestimmungen

1. Gewertet werden alle platzierten österreichischen Boote, ausländische Boote werden aus der Wertung genommen.

2. Für die Rennen der Junioren-B/Juniorinnen-B wird eine Einer-Wertung durchgeführt.

3. Der/die Letztplatzierte erhält **immer** die minimale Punkteanzahl in der jeweiligen Bootsklasse.

4. Bei Renngemeinschaften werden die Punkte aliquot auf die Vereine aufgeteilt.

5. Die Punktwertung erfolgt auf zwei Kommastellen und wird in der Endauswertung auf volle Zahlen gerundet.

6. Die Prämien werden ausschließlich persönlich über pauschalierte Aufwandsentschädigungen an Trainer, Lehrwarte und in der Ausbildung befindliche Lehrwarte ausbezahlt.

7. Prämien für eine Gesamtpunktezahl unter zehn Punkten (pro Verein/Jahr) verfallen und werden nicht ausbezahlt.

Für den Österreichischen Ruderverband:

Helmar Hasenöhrl **Martin Bandera**
Präsident Vize-Präs. Jugend, Vereine

Christoph Engl
Jugendkoordinator

Juniorinnen-A

1. LOBNIG Magdalena, (VST Völkermarkt) 1:12:38, 2. KOPECKÁ Katarina (VK Slavia Praha, CZ) 1:19:27, 3. SVENDA Monika (VK Jarun, CRO) 1:23:37, 4. STILNEROVÁ Martina (VK Slavia Praha, CZ) 1:23:57.

Juniorinnen-B

1. FLEISSNEROVA Kristyna (Bohemians Praha, CZ) 1:20:18, 2. SAJINCIC Nezka (VK Izola, SLO) 1:21:49, 3. KUCEROVA Katerina (Bohemians Praha, CZ) 1:26:11.

Männer-A

1. MIANI Marcello (SC Ravenna, I) 1:02:40, 2. SIGL Dominik (WSV Ottensheim) 1:02:52, 3. KOCH Jonathan (Giessener RG) 1:04:10, 4. REINDL Jens (RC Wolfgangsee) 1:04:59, 5. WENDE Philip (Wurzener Ruder-Ver.) 1:06:08, 6. LÖRINCZI Péter (Külker EK, H) 1:06:32, 7. AFFENZELLER Christ. (RV Wiking Linz) 1:06:34, 8. DE PETRIS Mike (VVF Ravalico, I) 1:07:03, 9. VARGA Zolt (Külker EK, H) 1:07:42, 10. LÖRINCZ Attila (Külker EK, H) 1:09:26, 11. PILZ Johannes (WSW Dürnstein) 1:09:54, 12. GIRONI Giuseppe (SC Esperia, I) 1:12:45, 13. NAUMOVIC Aleksandar (VK Medulin, CRO) 1:17:44.

Männer-B

1. MILOS Pietro (SC Trieste, I) 1:05:49, 2. VITEZSLAV Huja (VK Slavia Praha, CZ) 1:07:54, 3. HUBER Max (MRSV Bayern) 1:10:27, 4. MALSA Jonar (VK Slavia Praha, CZ) 1:10:33, 5. GEPPERT Hermann (WSW Dürnstein) 1:20:59, 6. EILENBERGER Robert (WSW Dürnstein) 1:50:43.

Masters-Männer A

1. FARKAS Alex (WRC Pirat) 1:06:19, 2. SCHWAB Jürgen (RG Ghibell. Wäiblingen) 1:09:40, 3. THIERY Christian (WSW Dürnstein) 1:10:05, 4. DROBL Daniel (WRC Pirat) 1:10:22, 5. Hufnagel Robert (WRK Argonauten) 1:10:34, 6. LUKS Josef (VK Slavia Praha, CZ) 1:10:37, 7. NOEL V. KALTENBORN (Auriol Kensington, GBR) 1:16:57, 8. KORNFELD Micheal (WRV Friesen) 1:17:18, 9. MÜLLER Rudolf (WRC Pirat) 1:21:44.

Masters-Männer B

1. WENDE Stefan (Wurzener RV) 1:05:46, 2. NOVOTNY Roman (KVM Melnik, CZ) 1:10:52, 3. AZZI Alberto (CUS Ferrara, I) 1:11:13, 4. MATSCHELDOLNIG B. (WRK Pirat) 1:11:42, 5. LOPEZ Paolo (SC Ravenna, I) 1:12:33, 6. FRATINO Fabio (Soc.Gin.Triestina Nautica, I) 1:13:23, 7. DRUCKER Thomas (WRK Argonauten) 1:14:05, 8. TAUBER Reinhard (Tullner RV) 1:14:43, 9. TRANINGER Stefan (RV Villach) 1:14:51, 10. SEIDL Hubert (WSW Dürnstein) 1:14:56, 11. NOGRATNIG Gerhard (WRV Donauhört) 1:15:17, 12. VERRONE Gianni (CC Saturnia Trieste, I) 1:15:41, 13. HOSINER Volker (WRC Donauebund) 1:16:03, 14. ZWICK Oliver (RV Villach) 1:17:00, 15. BEACH Josh (RV Nautilus) 1:17:16, 16. TOSI Andrea (CC Saturnia Trieste, I) 1:17:25, 17. SCHUECKER ROLAND (WRV Friesen) 1:17:25, 18. BROERS Egbert (Hemus Amersfoort, NL) 1:18:13, 19. STANZEL Dieter (WRV Friesen) 1:20:09, 20. SEMPIANA Pietro (Canottieri Gavirate, I) 1:20:23, 21. TORASSO Enrico (S.C. Esperia, I) 1:20:54, 22. LEITGEB Johannes (RV STAW) 1:21:37, 23. MARKOTA Branko (HVK Mladost, CRO) 1:22:53, 24. LENNON Pascal (WRK Argonauten) 1:22:55.

Masters-Männer C

1. SCHNEIDER Jurg (See-Club-Luzern, CH) 1:08:37, 2. KOSKA Willy (RV Albatros) 1:09:36, 3. MEHL Siegfried (RC Arken/Elbe) 1:10:03, 4. BURG Thomas (RV Wiking Linz) 1:10:22, 5. OBRECHT Helmut (RV Wiking Linz) 1:11:03, 6. GRAFINGER Helge (RC Wolfgangsee) 1:11:20, 7. TÜRSAN Demir (RC Neptun Darmstadt) 1:11:40, 8. SPAGNOLO Fabio (Circ. Ospedal. Treviso, I) 1:12:02, 9. BERTONI Roberto (SC Ravenna, I) 1:12:21, 10. KÜRZEL Frank (Wiking Offenbach) 1:12:34, 11. SMILOVIC Andrej (VK Jadran-Rijeka, CRO) 1:12:46, 12. GSCHWINDL Manfred (WRK Pirat) 1:13:02, 13. MORI Peter (RV Albatros) 1:13:14, 14. GUIDOTTI Antonio (Canottieri Gavirate, I) 1:13:56, 15. MANNUCCI Alessandro (Tirrenia Todaro, I) 1:14:32, 16. MACCARI Alessandro (SC Adria 1877 Trieste, I) 1:14:54, 17. CASSANI Claudio (CUS Ferrara, I) 1:14:57, 18. BASSO Giorgio (Circ. Ospedal. Treviso, I) 1:15:12, 19. PLÖB Hannes (RV Nautilus) 1:15:17, 20. MADERNER Wolfgang (RV STAW) 1:15:46, 21. KROPF Andreas (RV Wiking Linz) 1:15:58, 22. ZIEGLER Michael (RC Neptun Darmstadt) 1:16:19, 23. FOCCACCIA Roberto (SC Ravenna, I) 1:17:23, 24. GRATSCHE Franz (Tullner RV) 1:18:24, 25. FRITSCH Franz (RC Mondsee) 1:18:38, 26. MEDIC Stipe (Mladost Zagreb, CRO) 1:19:29, 27. FREZZA Pierpaolo (CC Saturnia Trieste, I) 1:19:59, 28. RITTMANN Karl (RV Albatros) 1:22:20, 29. VINCKIER Alex (K.R.S. Gent, B) 1:23:04, 30. FABBRI Andrea (SC Ravenna, I) 1:24:28, 31. DEWALD Christian (1. WRC LIA) 1:30:31.

Masters-Männer D

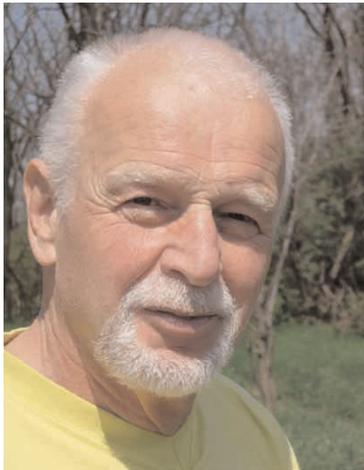
1. VOGEL Walter (WRK Donau) 1:10:26, 2. MÜLLER Harald (RC Möve Salzburg) 1:10:44, 3. POGACIC Zlatko (VK Tresnjevka, CRO) 1:12:56, 4. VARGA István (Külker EK, H) 1:14:21, 5. DENK Konrad (Deggendorfer RV) 1:14:38, 6. FEHÉR András (Külker EK, H) 1:15:12, 7. BRUNCVIK Milan (Slavoj Litomerice, CZ) 1:15:14, 8. IESTRA Koos (Amersfoort, NL) 1:16:21, 9. KLEIN Werner (WRC Donauebund) 1:17:43, 10. MAGERL Franz (Tullner RV) 1:17:49, 11. SOFIANOPULO Antonio (Soc.Gin.Triestina Nautica, I) 1:20:07, 12. KAINBERGER Gerhard (Passauer RV) 1:21:00, 13. VARIOLA Michele (CC Saturnia Trieste, I) 1:22:04, 14. ALCHINGER Ewald (RV Albatros) 1:22:18, 15. BAUER Emmerich (RV Wiking Linz) 1:23:27, 16. BOSI Vincenzo (SC Ravenna, I) 1:25:49, 17. MITTERMAIR Karl Heinz (RV Wiking Linz) 1:29:11, 18. HAIDINGER Christian (RV Wiking Linz) 1:41:05.

Masters-Männer E

1. BURDA Vladimir (Bohemians Praha, CZ) 1:09:58, 2. DOSEK Lubos (VK Slavia Praha) 1:10:44, 3. GIRALDI Walter (SN Pullino, I) 1:12:03, 4. HAVAS Attila (Danubius Evezös Klub, H) 1:12:33, 5. WIDLROITHER Wolfgang (RC Mondsee) 1:13:03, 6. DANILOVIC Ilija (Mladost Zagreb) 1:14:13, 7. SCHILLING Detlef (Passauer RV) 1:15:34, 8. KOCH Hugo (K.R.S. Gent, B) 1:16:34, 9. FRANZETTI Valerio (Canottieri Gavirate, I) 1:16:48, 10. ECSEDI Ákos (Külker EK, H) 1:17:28, 11. WERKL Erwin (VST Völkermarkt) 1:19:49, 12. LAJKÓ László (Külker EK, H) 1:20:42, 13. RETI Geza (VSC Budapest) 1:20:44, 14. PLESCHIUTSCHNIG J. (VST Völkermarkt) 1:21:01, 15. GRUBER Norbert (RV Villach) 1:21:30, 16. DEAK Branko (Mladost Zagreb) 1:21:44, 17. RÁKOS Péter (Külker EK, H) 1:21:58, 18. SCHEIBLHOFER Franz (RV Wiking Linz) 1:22:34, 19. PRIES Detlef (Pro Sport Berlin 24) 1:22:51, 20. MIHÁLY Tibor (Külker EK, H) 1:23:34, 21. STEFANATO Danilo (SN Pullino, I) 1:24:57, 22. KRENHUBER Kurt (WRK Pirat) 1:25:48, 23. MAURER Georg (RV Albatros) 1:25:49, 24. NEUGEBAUER Christ. (RV Albatros) 1:26:26, 25. MEZAROS Lazlo (Waatz Masters, H) 1:29:09, 26. ANGELLOTTI Pasqu. (SC Ravenna, I) 1:30:26, 27. SCHRAEDER Johannes (Passauer RV) 1:31:21, 28. PUNTORIERI Antonio (Canottieri Gavirate, I) 1:33:44, 29. TRAVAGLINI Nicola (SC Ravenna, I) 1:43:16.

IN MEMORIAM FERDINAND WEYWODA

1. Juni 1938 – 1. Dezember 2008



Mit seiner Familie trauert der WRK Argonauten über den Tod seines langjährigen Mitgliedes Ferdinand Weywoda. Er starb während einer Trainingseinheit für die kommende Indoormeisterschaft an akuter Herzversagen trotz sofort eingeleiteter Reanimationsbestrebungen.

An der Alten Donau aufgewachsen, kam er früh zum Rudersport und bereicherte in den 50iger Jahren die starke Jugendmannschaft der Argonauten und war auch im Seniorenbereich ein wertvolles Mitglied der Achtermannschaft. Später wendete er sich auch dem Laufen und Lang-

laufen zu, allerdings interessierten ihn hauptsächlich die ultralangen Distanzen (100 km Brühl, Großglocknerlauf, Koasalauf). Auch auf dem Mountainbike war er oft und gerne unterwegs, als eine Bank für die Flüchtlinge Geld für jeden spendete, der das Hochtor per Rad oder per pedes erreichte, organisierte er eine Truppe die mit ihm den Glockner per Rad bezwang.

Ferry stieg dann wieder im Jahr 2000 ins Mastersrenngeschehen ein und erzielte mit seinen Mannschaftskollegen Rennerfolge im In- und nahem Ausland. Seinen letzten Erfolg feierte er mit seinem Partner bei der diesjährigen STAW-Sprintregatta als bester MM 2x in der Handicapwertung.

Er war auch einer der wenigen in unserem Verein der sowohl an Mastersrennen als auch an Stern- und Wanderfahrten teilnahm, wobei er auch hier die langen Strecken (bis 100 km, z.B.: Ottensheim – Pöchlarn) bevorzugte.

Beruflich war er auch sehr erfolgreich. Er begann bei der Fa. Julius Meini die Lehre als Einzelhandelskaufmann, war bald Filialleiter und stieg als Prokurist in die Geschäftsleitung auf. Seine exzellenten Verbindungen waren für unseren Verein immer sehr wertvoll, sei es bei der Sponsorensuche oder wenn es darum ging Getränke und Geschenke kostenlos zu beschaffen.

Deine sportliche Einstellung lieber Ferry wird uns immer ein Vorbild sein und wir sind sicher, dass, sollte es dort wo Du jetzt bist, Ruderrennen geben, ein Fixplatz in einem Boot auf Dich wartet.

WRK ARGONAUTEN

20. Internationale Österr. Ruder-Indoormeisterschaft SONNTAG, 25. Jänner 2009, LINZ/URFAHR

Masters-Männer F

1. WHITING John (Uni. Cl. Melbourne, AUS) 1:11:24, 2. GRZUNOV Rikardo (VK Jarun, CRO) 1:16:10, 3. WALLEUDA Ulrich (RC am Lech/Kaufering) 1:18:30, 4. SOFIANOPULO Giov. (Soc.Gin.Triestina Nautica, I) 1:19:22, 5. NASKAU Klaus (Tullner RV) 1:19:25, 6. SVOBODA Jiri (VK Slavia Praha, CZ) 1:19:49, 7. EBNER Reinhard (MRSV Bayern) 1:20:02, 8. FRISCH Edwin (RV Albatros) 1:21:15, 9. GAUSTER Jörg (RV Wiking Spittal) 1:22:36, 10. STAROKHATNY Petro (KIEW, Ukraine) 1:27:58, 11. MELANDRI Mauro (SC Ravenna, I) 1:36:05.

Masters-Männer G

1. LARSEN Gerd (RK Flensburg) 1:14:58, 2. MÜLLNER Roman (MRSV Bayern) 1:16:51, 3. RUTH Heinz (ER Auserland) 1:17:22, 4. SOMMERKAMP Claus (Karlsruher RV Wiking) 1:19:15, 5. RIEBENSAHM Ernst (MRSV Bayern) 1:20:46, 6. SCHUSTER Ekkehard (Roclub Aarhus, DEN) 1:21:32, 7. LOREGGIAN Mario (Circ. Ospedal. Treviso, I) 1:22:28, 8. FINDEISEN Gerhard (Post SV Mühlhord/Inn) 1:24:28, 9. KHASZ Mihály (Külker EK, H) 1:25:22, 10. JARMI Miklós (MTK Budapest) 1:25:36, 11. BRUNI Giuseppe (Canottieri Gavirate, I) 1:25:53, 12. KALAN Marijan (VK Tresnjevka, CRO) 1:26:54, 13. NIKOLAI Wolfram (Rudern 2000 Neu-Ulm) 1:27:45, 14. GUBERTINI Dino (SN Pullino, I) 1:33:53, 15. KOCH Horst (RV Albatros) 1:36:38.

Masters-Männer H

1. BOROSA Julije (VK Jarun, CRO) 1:27:23.

Masters-Frauen A

1. MENSCHIK Verena (WRK Pirat) 1:15:53, 2. KÜHNE Katarina (WRK Argonauten) 1:16:29, 3. BUCK Meike (MRSV Bayern) 1:19:09, 4. LINDNER Tina (WRK Pirat) 1:22:14, 5. GMEINER Babsi (RV Albatros) 1:24:22, 6. REITER Sabine (WRK Pirat) 1:24:31, 7. BONANNI

Erica (Soc.Gin.Triestina Nautica, I) 1:29:29, 8. OTT Zsuzsa (Külker EK, H) 1:34:15.

Masters-Frauen B

1. EBERT Veronika (WRV Austria) 1:15:14, 2. SCHEERER Claudia (MRC Bayern) 1:15:26, 3. Schäfer-Bongw. Anja (WRK Argonauten) 1:20:45, 4. FALLUSI Zsófi (Külker EK, H) 1:23:59, 5. EBNER Dagmar (MRSV Bayern) 1:24:04, 6. HABENICHT Maria (RV Albatros) 1:26:24, 7. HAUER-PAVLIK Eva (WRK Argonauten) 1:26:41, 8. OSKO Kriszta (Külker EK, H) 1:28:53, 9. BALOGH Éva (Külker EK, H) 1:34:21.

Masters-Frauen C

1. FASSL Regina (WRK Pirat) 1:22:33, 2. ZINETTI Emanuela (S.C. Esperia, I) 1:25:04, 3. RÖHRBEIN Petra (MRSV Bayern) 1:31:32.

Masters-Frauen D

1. PODESSER Renate (RV Albatros) 1:18:18, 2. KAINZ Helga (WRK Pirat) 1:20:52, 3. ECSEDI Akosné (Külker EK, H) 1:25:39, 4. LAJKÓ Lászlóné (Külker EK, H) 1:28:41.

Masters-Frauen E

1. DUNAI Mária (Külker EK, H) 1:30:28.

Masters-Frauen F

1. GAVENDA Margit (MTK Budapest) 1:25:15, 2. BARACS Eva (Külker EK, H) 1:39:31, 3. RIEBENSAHM Heidi (MRSV Bayern) 1:48:14.

Masters-Frauen G

1. BÜTTNER Gerlinde (RV STAW) 1:27:58, 2. PERSCHERMEIER Chr. (MRSV Bayern) 1:33:30, 3. BEZ Mariantte (MRSV Bayern) 1:36:04, 4. GOSZLETZ Marietta (MTK Budapest) 1:42:03.

Masters-Frauen H

1. HOLLANDA Eva (MTK Budapest) 1:47:42, 2. KOBOR Eva (Passauer RV) 2:13:36.

AUSSCHREIBUNG

Österr. Vereins-Meisterschaft 2009 (ÖVM)

Der Vereinswettbewerb des Österreichischen Ruderverbandes über das ganze Jahr

Durchführung und Wertung

Die einbezogenen Wertungen des ÖRV und Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen und Beteiligungsmöglichkeiten der Rudervereine. Für jede Wertung werden insgesamt 100 Punkte vergeben. Dazu wird die Vereinswertung der Regatta oder das Gesamtergebnis auf Prozentpunkte der beteiligten österreichischen Vereine umgerechnet.

Veranstaltung	Gruppe	Wertung
Indoor-Rudermeisterschaften 25. Jänner 2009 Linz/Urfahr	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“	Alle Vereine	Steigerung der Mitglieder 1. 3. 2008 bis 28. 2. 2009
Kleinboottest (1x) 24. bis 26. April 2009 Ottensheim	JM, JW W, LM, M	Gesamtwertung der gewerteten Boote
Vienna Rowing Challenge 2. Mai 2009 Wien, Alte Donau	Langstreckenregatta	Vereinswertung
Int. Klagenfurter Ruderregatta 30./31. Mai 2009 Wörthersee	Juniorinnen A+B Junioren A+B	Juniorenwertung
Bundesschulbewerb Rudern Landesentscheide oder Finale	Schulrudern-Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft
Traunsee Ruderregatta 25. Juli 2009 Gmünd	Masters	Masterswertung
Völkermarkter Sprintregatta 16. August 2009	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
ÖVMSTM 18. bis 20. Sept. 2009 Wien	Alle Rennen	Vereinswertung
Beste Vereinswanderfahrt	Alle Teilnehmer	Gesamt geruderte km
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen	Alle Teilnehmer	Zahl Fahrtenabzeichen 2008 +2x Zahl der Äquatormedaillen 2009
Österr. Schüler-Meisterschaft 2.-4. Okt. 2009 Linz-Ottensheim	Schülerinnen Schüler	Schülerwertung
Österr. Junioren-Meisterschaft 2.-4. Okt. 2009 Linz-Ottensheim	JW-A 4x, JM-A 8+	Pro betreute Mannschaft JW4x=4 Punkte, JM8+=8 Punkte

Hauptsponsor der Preise:

WEBASPORT

1210 Wien, Liesneckgasse 6

Sieger

Der Verein mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den

„ING. HERBERT MÜLLER-ELBLEIN-WANDERPOKAL“.

Die Siegerehrung findet zum Abschluss der ÖM am 4. Okt. 2009 in Ottensheim statt.

Sachpreise

1. Platz: WEBA Wattbike
2. Platz: Ein Paar Riemen
3. Platz: Ein Paar Skulls
4. Platz: Speed Coach
5. Platz: Stroke-Coach
6. Platz: Warengutschein € 140,-

Unter den Vereinen, die zumindest an 8 Bewerben der ÖVM-Wertung teilgenommen haben u. mit einer Mannschaft bei der ÖVMSTM gestartet sind, wird ein Warenpreis verlost.

Sachpreise werden nur an die anwesenden Vereine bei der Siegerehrung vergeben!

Allgemeine Bestimmungen der ÖVM (AB)

1. Startberechtigung

In die Wertung einbezogen werden die Teilnahme oder der Rang (Leistung) aller dem ÖRV gemeldeten Vereinsmitglieder nach § 13 Abs. 1 a) der Satzung.

2. Meldung Vereinswanderfahrten

Für die beste Vereinswanderfahrt (inkl. Gästen) sind namentliche Meldungen erforderlich, die bis zum Meldeschluss der ÖM – 23. Sept. 2009 – im ÖRV-Büro einlangen müssen.

3. Wertungen der Ruder-Indoor-, Kleinboot- u. ÖSch-Meisterschaft

Indoormeisterschaft: Vereinswertung laut Punkteliste des Veranstalters.

Kleinboot- u. ÖSchM: Jeder gewertete Teilnehmer erwirbt einen Startpunkt. Zusätzlich werden Leistungspunkte für die vorderen Plätze vergeben, die sich nach der Zahl der Boote in der jeweiligen Klasse richten (die Steuerleute zählen nicht mit):

	12 TN	8-11TN	5-7 TN	4 TN	3 TN	2 TN
1. Pl.	6	5	4	3	2	1
2. Pl.	5	4	3	2	1	
3. Pl.	4	3	2	1		
4. Pl.	3	2	1			
5. Pl.	2	1				
Fin. A	1					

4. Gruppenwertungen

Grundsätzlich werden in die Wertungen der Gruppen: Schüler, Junioren und Masters alle Rennen der jeweiligen Veranstaltung einbezogen. Sollte die Regatta nach einem Aufstiegsmodus ablaufen, dann zählen die Finale A-, B-, C- usw. Rennen wie einzelne verlorene Läufe (Abteilungen). Der Sieger erhält pro Bootsplatz so viele Punkte, wie Boote am Start seines Laufes waren. Jedes folgende Boot, das ins Ziel kommt, erhält pro Bootsplatz einen Punkt weniger. Die Steuerleute zählen nicht mit.

5. Renngemeinschaften

Bei Renngemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die Vereine aufgeteilt.

6. ÖVMSTM

Die in der Wertung der ÖVMSTM erzielten Punkte der 2. oder 3. Mannschaft eines Vereines zählen für die ÖVM-Wertung mit.

7. Wanderfahrten

Für die Wertung der organisierten Wanderfahrten gelten die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen:

- 7.1 Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 80 km (Einschränkung für Jugendliche – Tageshöchstleistung – a) stilles Wasser 50 km; b) nur stromauf 35 km; stromab keine Beschränkung) oder
- 7.2 Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit einer Tagesleistung von mindestens je 35 km.

8. Fahrtenabzeichen

Da Fahrtenabzeichen jeweils für das ganze Kalenderjahr (1. 1. bis 31. 12.) vergeben werden, zählen in dieser Wertung die Fahrtenabzeichen des Jahres 2008.

9. Äquatormedaillen

Bei den doppelten Punkten für die Äquatormedaillen 2009 zählen die von den Vereinen gemeldeten Ruderer, die die Bedingungen (40.000 km) seit dem Meldeschluss des Bewerbes 2008 erfüllt haben.

Helmar Hasenöhr **Stefan Kratzer**
Präsident Referent für Breitensport

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.